Beschlussvorlage

2009-2014/SR-304

Status: öffentlich

Amt: Fachbereich 6 Bau

Erstellungsdatum: 07.05.2013

Betreff:

STARK III- Kita "K. Kollwitz"-Sicherung des kommunalen Eigenanteils zum Förderprojekt

Beratungsfolge:		Abstimmung			
		Ja	Nein	Enthal- tung	Mitwirkungs- verbot gem. § 31 GO LSA
Sitzungsdatum	Gremium				
27.05.2013	Bau- und Vergabeausschuss				
30.05.2013	Stadtrat der Stadt Genthin				

Ergebnis der Abstimmung: beschlossen abgelehnt

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Genthin beschließt die Variante

Variante 1 (fachliche Vorzugsvariante)

Die bestehende Antragstellung vom 15.01.2013 wird weiterhin mitgetragen. Die Gesamtmaßnahme mit einem Gesamtkostenrahmen in Höhe von 674.969,00 € wird aufrechterhalten und die nichtförderwürdigen Mehrkosten in Höhe von 397.969,00 € als Eigenanteil der Stadt finanziert. Der Mehrbedarf in Höhe von ca. 200.000,00 € wird über den Nachtrag aus dem Gesamthaushalt im HH 2013 gesichert.

Variante2: (fachliche Vorzugsvariante)

Realisierung Wärmedämmung Dach und Brandschutz, Summe 286.909,00 € (brutto) werden umgesetzt. Die Maßnahmen Außenanlagen und Fassadensanierung entfallen. Korrektur der Ansätze erfolgt über den Nachtrag 2013.

Variante 3:

Realisierung Dach und Fassade (ohne Kellergeschoss) gemäß Kostenschätzung vom 25.10.2012, Summe rd. 303.000,00 €(brutto).Die Maßnahmen Außenanlagen und Brandschutz entfallen. Die Korrektur der Ansätze erfolgt über den Nachtrag 2013

Variante 4:

Realisierung Fassade (incl. Kellergeschoss), Summen 326.060,00 € (brutto). Die Maßnahmen Dach, Brandschutz und Außenanlagen entfallen. Die Korrektur der Ansätze erfolgt über den Nachtrag 2013.

Sichtvermerk/Datum:			
	Fachbereichsleiter/in		Bürgermeister

Sachverhalt:

Der Stadtrat der Stadt Genthin hat mit dem Haushalt 2013 das Förderprojekt STARK III für die Kindertagesstätte „K. Kollwitz“ in der Gröblerstraße in Genthin beschlossen.

In der Beratung zur Beschlussfassung wurde berücksichtigt, dass sich Änderungen zu den bisherigen Voranmeldungen STARK III, auf der Grundlage der Überarbeitung der Bewilligungsvoraussetzungen und entsprechenden Anwendungsrichtlinien des Landes ergeben haben.

Hauptsächlich durch die Erhöhung der Zielwerte beim energetischen Nachweis sind die Leistungsparameter in den einzelnen Projekten anzupassen gewesen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse ergaben sich Maßnahmeerhöhung und damit auch anteilige Eigenanteilerhöhung.

Diese Erhöhung wurde im Haushalt 2013 bei den Einzelmaßnahmen berücksichtigt.

Damit wurde die Grundlage geschaffen, im Januar 2013 den geforderten Fördermittelantrag zu stellen.

Die Voranmeldung hatte einen Gesamtkostenrahmen in Höhe von 277.000,00 € zugrunde gelegt, wobei dies auf einer anderen Förderrichtlinie und ohne konkrete Vorermittlungen erfolgen musste.

Durch die gravierenden Änderungen in den Anwendungsrichtlinien für die Fördermittelbeantragung und der ersten Kostenschätzung zur Voranmeldung wurde zu Gunsten der Kindertagesstätte „K. Kollwitz“ der Beschluss zur Haushaltplanung angepasst.

Im Antrag vom 15.01.2013 wurden Gesamtkosten in Höhe von 674.969,00 € dargestellt.

Darin enthalten waren die Sanierung/ Wärmedämmung der Fassade und Dach, die Ertüchtigung der Außenanlagen sowie die Umsetzung des Brandschutzes.

Im April 2013 wurde die Stadt darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Abweichung der Kostenmasse zwischen den pauschalen Erstanträgen zur Überprüfung der Förderwürdigkeit und den darauffolgenden konkreten Förderanträgen auf Grund der begrenzten Fördermittel nicht möglich sind.

In diesem Zusammenhang wurde darauf verwiesen, dass die Höhe der gesamten Bedarfsanmeldung nicht gravierend überschritten wurde und ein Ausgleich zu Lasten anderer Maßnahmen hergestellt wurde.

Nach Prüfung des Fördermittelgebers wird dieser Ausgleich nicht anerkannt und es bedarf der Einhaltung der Kostenmasse auf jede Einzelmaßnahme bezogen, bzw. der Erhöhung der Eigenanteile.

Da bei der Projektauswahl in den einzelnen Finanzplanebenen des Förderprogramms das jeweils zur Verfügung stehende Budget vollständig ausgeschöpft wurde, können Kostenüberschreitungen bis 20 % „aufgrund des begrenzten Kostenrahmens im STARK III Programm, nur in begründeten Einzelfällen genehmigt werden.

Die Stadt Genthin wurde aufgefordert zu entscheiden, ob das Vorhaben Kita Kollwitz in der vorliegenden Antragsfassung mit Gesamtkosten in Höhe von 674.969,00 € aufrechterhalten wird und die nichtförderwürdigen Mehrkosten in Höhe von 397.969,00 € als Eigenanteil der Stadt finanziert wird, oder eine Antragspräzisierung vorgenommen und ein Vorhaben mit eingeschränktem Maßnahmenpaket mit geringeren Gesamtkosten beantragt wird.

Eine Finanzierung des Gesamtantrages über das STARK III –Darlehen ist nach Prüfung nicht möglich.

Im Haushaltplan stehen für die beantragten Einzelmaßnahmen folgende Mittel zur Verfügung:

	Antrag 2013		Voranmeldung 2012
Energetische Sanierung, Dach, Fassade (Antrag fiel geringer aus, da Verglasung nicht den	513.500,00 € (453.033,00 €)	EA 154.100,00 € FM 359.400,00 €	215.495,00 €

energetischen Nachweis erbracht hat)			
Außenanlagen Gleichlautend Antrag	62.000,00 €	EA 18.600,00 € FM 43.400,00 €	62.000,00 €
Brandschutz Gleichlautend Antrag	160.000,00 €	EA 48.000,00 € FM 112.000,00 €	
Gesamt	735.500,00 €	EA 220.700,00 € FM 514.800,00 €	277.495,00 €
Gesamt lt. Antrag	674.969,00 €	EA 202.490,70 € FM 472.478,30 €	277.495,00 €
Differenz		EA 397.474,00 € Bei FM 277.495,00 €	

Daraus ergibt sich bei Umsetzung der Gesamtmaßnahme ein Mehrbedarf für den Eigenanteil der Kommune in Höhe von 177.269,00 €

Nach Prüfung wurden die Einzelmaßnahmen eingehend nochmals bewertet. Im Ergebnis stehen derzeit folgende Varianten zur Diskussion:

Variante 1:

Umsetzung der Maßnahme entsprechend der Antragstellung vom 15.01.2013 in Höhe von 674.969,99 €. Unter der Maßgabe, dass nur die Mittel aus der Fördermittelvoranmeldung, d.h. 277.000,00 € (brutto), zur Verfügung stehen, würde sich eine Lücke von 397.969,00 € brutto ergeben.

Der bisherige Eigenanteil beläuft sich laut HH-Plan auf 220.700,00 €

Durch die angezeigte Erhöhung des notwendigen Eigenanteils der Stadt Genthin macht es sich erforderlich aus dem Gesamthaushalt für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme den Eigenanteil um 177.269,00 € zu erhöhen.

Variante 2:

Realisierung Dach und Brandschutz, Summe 286.909,00 € (brutto), Differenz zur Mittelanmeldung 9.909,00 € (brutto). Damit wäre das Dach energetisch ertüchtigt, einschl. Vorbereitung der Dachüberstände für eine spätere Fassadendämmung.

Auch die Forderungen zum Brandschutz als Sicherheit der Nutzung wären umgesetzt.

Weiterhin erfolgt die Streichung der Außenanlagen in Höhe von 62.000,00 €, da diese Maßnahme nicht ausschließlich zur energetischen Sanierung zuzuordnen ist.

Eine Erhöhung des Eigenanteils ergibt sich nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Variante 3:

Realisierung Dach und Fassade (ohne Kellergeschoss) gemäß Kostenschätzung vom 25.10.2012, Summe rd. 303.000,00 € (brutto), Differenz zur Mittelanforderung rd. 26.000,00 Euro (brutto).

Damit wären Dach und Fassade vom Erdgeschoss bis zum Dach energetisch ertüchtigt. Leistungen zum Brandschutz (Öffnungen in Außenwänden für Fluchttüren, Fluchttüren, Anschlüsse für Außentreppen) ließen sich mit entsprechendem Planungsvorlauf diesbezüglich, kostenmäßig nicht erfasst, schon mit vorsehen. Auch die Dämmung und Abdichtung des Kellergeschosses ließen sich nachträglich bei vorsichtiger Arbeitsweise ohne große Beeinträchtigung der bereits sanierten Fassade darüber ausführen. Allerdings steht hier im Zweifel, ob damit die Fördervoraussetzungen in energetischer Sicht gegeben sind.

Eine Erhöhung des Eigenanteils ergibt sich nicht

Variante 4:

Realisierung Fassade (incl. Kellergeschoss), Summen 326.060,00 Euro (brutto), Differenz zur Mittelanmeldung 49.060,00 Euro (brutto).

Eine Dämmung der Fassade allein wäre jedoch nicht sinnvoll, da man zur Vermeidung von Wärmebrücken im Übergang zum Dach den Dachüberstand anpassen müsste. Dies würde einen Eingriff in das Dach und damit zusätzliche Kosten bedeuten. Oder man nimmt die Wärmebrücken in Kauf, und ertüchtigt diesen Bereich der Fassade später mit den Dacharbeiten. Dies ist allerdings bauphysikalisch nicht zu empfehlen.

Nach fachlicher Bewertung wird die Durchsetzung der Variante 1 bzw. 2 favorisiert.

Bei den Varianten 3 und 4 ergeben sich fachliche Zweifel hinsichtlich der energetischen Eignung und bauphysikalischen Nachteile.

Eine diesbezügliche Entscheidung ist aber auch erst mit der Prüfung der Verwendungsnachweise, nach Abschluss der Maßnahmen zu erwarten.

Die Variante 1 setzt eine maßgebliche Erhöhung des kommunalen Eigenanteils voraus, der mit dem Haushaltsnachtrag zu sichern wäre, stellt aber gleichzeitig die Optimalvariante für die Komplettsanierung dar.

Die Variante 2 beschränkt sich auf die bisher bestätigte Kostenmasse und berücksichtigt gleichzeitig einen technologisch und technisch vorteilhaften 1. Bauabschnitt bei der energetischen Sanierung des Projektes.

Rechtsgrundlage: GO LSA

Anlagen:

Finanzielle Auswirkungen :		
1. Ausgaben		
Haushaltsstelle: 4641.3613;4641.3614;4641.3615; 4641.9403;4641.9404;4641.9405	Höhe der Ausgabe pro Jahr	735.500,00 €
a) Planmäßige Ausgabe	lfd. Jahr	
	2012	
	2013 usw.	735.500,00€
b) über-/außerplanmäßige Ausgabe		200.000,00 €
Deckung aus: Ausgabeesparung bei Mehreinnahmen bei	Die Deckung erfolgt bis zu 70% aus dem STARK III-Programm, die Deckung der Mehrkosten für den Eigenanteil der Stadt Genthin erfolgt aus dem Gesamthaushalt.	
2. Auswirkungen auf:		
a) Personalkosten		
b) Sachkosten		
c) zu erwartende Einnahmen		
3. Auswirkungen auf Stellenplan:		
Anzahl Stellenerweiterung		Anzahl Stellenreduzierung
4. Beteiligung der Kommunalaufsicht		
Anzeigepflichtig ☐		Genehmigungspflichtig ☐
5. Bemerkungen des Fachbereichs Finanzen		
6. Mitzeichnungen		
Sachbearbeiter / Fachbereich Bau Datum 07.05.2013	FB Finanzen Datum	